

Hamburg 20 Jahre Junges Schauspielhaus



SPIELZEIT 25-26

ERINNERT IHR EUCH  
NOCH DARAN,  
ALS DER HIMMEL UNS  
ALLEN GEHÖRTE?



## LIEBES PUBLIKUM, LIEBE AKTEUR\*INNEN,

in unserem Eröffnungsstück stellt die jüngste Figur die klügsten Fragen: „Warum gehört der Himmel Elon Musk?“ oder „Erinnert ihr euch noch daran, als der Himmel uns allen gehörte?“ Die unersättliche Gier der Mächtigen nach Reichtümern kennt keine Grenzen: Abschmelzende Gletscher bieten ihnen die Chance auf Bodenschätze, Kriegsgebiete lassen sich schamlos plündern, unsere Datenströme werden kostenlos eingesackt. Und ja, selbst der Himmel soll kolonialisiert werden. Es mehrten sich die Stimmen, die befürchten, dass bald so viele Satelliten ins All geschickt werden, dass wir irgendwann den Sternenhimmel nicht mehr sehen können. Es gibt heute viele Gründe, an der positiven Entwicklung der menschlichen Spezies zu zweifeln. Umso wichtiger ist es, dass es sie noch gibt: Orte, an denen gesellschaftliche Entwicklungen hinterfragt, Utopien entworfen und ein Stück weit sogar gelebt werden. So ein Ort ist das Theater für junges Publikum: Hier blicken wir durch die Augen von Heranwachsenden auf die Welt. Hier begegnen sich im besten Fall alle gesellschaftlichen Schichten und Generationen, denn hier versammeln sie sich: live und ganz analog, um Geschichten, Gedanken und Fragen auszutauschen, die unser aller gesellschaftliches Miteinander berühren.

Wir eröffnen die Spielzeit mit einem neuen Stück für alle Menschen ab 14 Jahren: „Anybody Home“ zeichnet das Bild einer Familie, die unter dem Einfluss der sozialen Medien und des Internets zu zerbrechen droht. Die Figuren der unterschiedlichen Generationen werden in ihrer Überforderung, aber auch in ihrem Streben nach Verbundenheit gezeigt. Sie ringen darum, der scheinbaren Sinnlosigkeit einer Welt im Taumel einen Sinn entgegenzusetzen. Mit Michael Endes Klassiker „Momo“ begeben wir uns in eine Theater-ruine. Hier erscheint plötzlich ein Kind und rettet durch seine Gabe des Zuhörens die Welt vor den grauen Herren, die den

Menschen ihre Lebenszeit stehlen wollen. „Der Himmel, die Vögel, der Schnee beim richtigen Namen genannt“ ist ein neuer Theatertext von Markolf Naujoks, der zugleich fantastisch und politisch ist: Das Stück erzählt berührend von zwei Geschwistern, denen es mittels ihrer Fantasie gelingt, das durch Krieg und Flucht zerbrochene Familienglück wiederherzustellen. Gleich zwei Arbeiten beschäftigen sich mit der Schönheit: Bei „Die Schönen und das Biest“, einer freien tänzerischen Interpretation des Klassikers für alle ab 6 Jahren, entdecken wir in der Begegnung mit dem Biest die Schönheit im Anderssein und feiern die Gemeinschaft als Vielfalt. In der Stückentwicklung „Sleeping Beauties“ für junge Menschen ab 13 Jahren widmen wir uns dem Aufwachen von Mädchen mit den durch die sozialen Medien diktierten Schönheitsidealen und suchen mit ihnen Wege der Selbstermächtigung.

Im SchauSpielRaum entstehen zwei Produktionen mit jungen Akteur\*innen: Gemeinsam mit drei Ensembles zwischen 14 und 21 Jahren erforschen drei Choreograf\*innen in „Fühler“ die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten, in unserer digitalisierten Gesellschaft Empathie zu empfinden und reale Berührung auszuhalten. „My School Musical“ sucht mit einem schonungslosen Blick auf den Schulalltag nach einem Gegenentwurf zu Leistungsdruck und Prüfungsstress – denn im Theater wird die Schule in diesem ungewöhnlichen Musical-Format zum Schauplatz, an dem durch das gemeinsame Singen ungeahnte Kräfte freigesetzt werden!

Und weil das gemeinsame Feiern immer die beste Medizin gegen apokalyptische Stimmungen ist, lassen wir die Spielzeit am 13/6 mit einer fulminanten Party ausklingen: Das Junge SchauSpielHaus wird 20 Jahre alt!

Wir freuen uns auf eine jubelnde Spielzeit mit euch!

**Für das Team des Jungen SchauSpielHauses,  
Klaus Schumacher, Künstlerischer Leiter  
Stanislava Jević, Leitende Dramaturgin**



20/9/  
25 ANYBODY  
HOME 14+

von Stanislava Jević und  
Klaus Schumacher  
Regie: Klaus Schumacher

S. 8

30/10/  
25 FÜHLER 12+

Eine SchauSpielRaum-Produktion  
Regie und Choreografie: Jenny Beyer,  
Antje Pfundtner und URSina Tossi  
(Shared Leadership in Dance)

S. 10

21/11/  
25 DER HIMMEL, DIE  
VÖGEL, DER SCHNEE  
BEIM RICHTIGEN  
NAMEN GENANNT 8+

von Markolf Naujoks  
Regie: Markolf Naujoks

S. 12

17/1/  
26 MOMO 10+

von Michael Ende  
für die Bühne bearbeitet von Sophie Glaser  
und Stanislava Jević  
Regie: Sophie Glaser

S. 14

14/3/  
26 DIE SCHÖNEN UND  
DAS BIEST 6+

Ein Tanztheaterstück frei nach Motiven  
des bekannten Märchens  
Regie und Choreografie: Ceren Oran

S. 16

18/4/  
26 SLEEPING  
BEAUTIES 13+

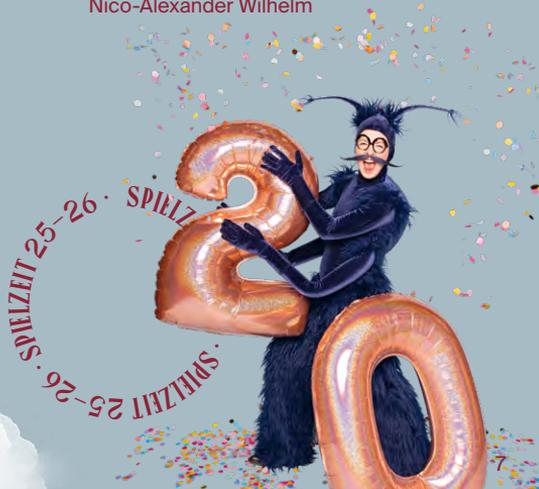
Postgraduierten-Projekt  
Regie: Tamara Sonja Aijamathiesen

S. 18

22/5/  
26 MY SCHOOL  
MUSICAL 12+

Eine SchauSpielRaum-Produktion  
Regie: Till Wiebel  
Musikalische Leitung:  
Nico-Alexander Wilhelm

S. 20



# ANYBODY

# HOME 14+

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher

„Die Algorithmen hatten unmerklich Besitz von uns ergriffen.“

SPIELZEIT 25-26 · SPIELZEIT 25-26 · SPIELZEIT 25-26



Alma weiß nicht, wie das alles angefangen hat. Der Zerfall ihrer Familie. Eben waren sie noch kleine Kinder, die glücklich in die Grundschule hüpfen. Aber irgendwann fing alles an, sich zu verändern. Wie Billardkugeln in einer zu großen, sich permanent ausdehnenden Spiralgalaxie, verloren sie sich im unendlichen Raum und erreichten sich nicht mehr. Die Algorithmen hatten unmerklich Besitz von ihnen ergriffen und sie gingen sich verloren. Wie ihr Haus Feuer gefangen hat? Sie weiß es nicht genau. Es war ein sehr heißer Sommer, als ihre Zwillingsschwester Seraphin und sie 18 Jahre alt wurden ...

„Anybody Home“ entwirft das eindringliche Porträt einer auseinanderdriftenden Familie im Strudel der Gegenwart. Stanislava Jević und Klaus Schumacher zeichnen Figuren, die stellvertretend für die Zuschauenden die Widersprüche und Spannungen einer durch soziale Medien und das Internet überforderten Gesellschaft erleben. Aller Überforderung zum Trotz ringen die Familienmitglieder umeinander, um ihre Verbundenheit und darum, der scheinbaren Sinnlosigkeit einer taumelnden Welt einen Sinn entgegenzusetzen.

Katrin Plötzky erschafft für diese Uraufführung eine Bühne, die zum Sinnbild des brüchigen Zuhauses wird: ein sich drehendes, zweistöckiges, halb abgebranntes Haus, das in der dynamischen Regie von Klaus Schumacher und begleitet von Live-Musiker Jan S. Beyer zu einem schmerzlichen und zugleich utopischen Schauplatz unserer Gegenwart wird.

Regie: Klaus Schumacher / Bühne und Kostüme: Katrin Plötzky / Komposition und Live-Musik: Jan S. Beyer / Dramaturgie: Stanislava Jević / Mit: Hermann Book, Anastasia Lara Heller, Victoria Kraft, Silvio Kretschmer, Christine Ochsenhofer, Parsa Yaghoubi Pour

**Uraufführung: 20/9/25**  
**Große Bühne Wiesendamm**

# FÜHLER 12+

Eine SchauspielRaum-Produktion



Vielleicht ist es soweit und wir sind bereits in einer Zeit angekommen, von der es später heißen wird: Weißt Du noch, die Zeit, als Körper zum Tabu wurden und Berührungen abhanden kamen? Sie wurden durch Likes ersetzt. Berührungen haben angefangen, zu stören: Zu nah, zu anzüglich, zu neugierig, zu freiheitsliebend, zu sinnlich – einfach zu gefährlich! Dabei gibt es schon immer eine große Sehnsucht danach, von etwas oder jemandem berührt zu werden, Geborgenheit zu erfahren, Verbindung zu spüren – mit der Welt, meinem Gegenüber, mit dem Regentropfen, der meine Fingerspitze trifft.

Mit sich berührenden und um kein Wort verlegenen Körpern bieten drei Choreograf\*innen der Entkörperlichung die Stirn. Sie kippen nicht nur das Gesetz von menschlichem Abstand, sie fordern auch ein Umdenken der Berührung ein und fragen: Wie steht es um das Berühren und das Berührt-Werden? Welche Gefühle und Ängste verbinden sich damit? Was entsteht im Moment der Berührung – eine Welt, meine Welt, mein Körper, ich selbst? Jenny Beyer, Antje Pfundtner und URSina Tossi laden Jugendliche ein, alternative Gegenwarten zu denken und Formen der Berührung als Begegnung und Kommunikation zu erproben. Junge Tänzer\*innen zwischen 14 und 21 machen vor keinem Körper Halt und strecken ihre Fühler weit aus. Ob Mensch, Luft oder Stein, ob sinnlich oder symbolisch, sie berühren es, halten es, lassen es los, nähern sich wieder an. Sie sagen hin und wieder, als wäre es das Normalste der Welt: Hallo, ich möchte berührt werden. Muss nicht lang sein, aber gerne jetzt.

Regie und Choreografie: Jenny Beyer, Antje Pfundtner, URSina Tossi (Shared Leadership in Dance) / Bühne: Yvonne Marcour, Irene Pätzig / Kostüme: Yvonne Marcour / Musik und Komposition: Jetzmann, Nikolaus Woernle, Johannes Miethke / Dramaturgie: Anne Kersting, Till Wiebel / Theaterpädagogik und Produktionsleitung: Laura Brust

**Premiere: 30/10/25**  
**Große Bühne Wiesendamm**

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

In Koproduktion mit Shared Leadership in Dance, gefördert durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg.



# MOMO

von Michael Ende  
in einer Fassung von Sophie Glaser  
und Stanislava Jević

10+



**„Unauffällig hatten sie sich im Leben der großen Stadt und ihrer Bewohner festgesetzt. Und Schritt für Schritt, ohne dass jemand es bemerkte, drangen sie täglich weiter vor und ergriffen Besitz von den Menschen.“**

In einer vergessenen Theaterruine am Rande unserer Stadt taucht es plötzlich auf: das Kind Momo. Momo besitzt eine besondere Gabe: Sie hört so aufmerksam zu, dass die Menschen bei ihr erkennen, wer sie eigentlich sind. So gewinnt Momo Freund\*innen unter Jung und Alt – sie spielen miteinander und feiern das Leben. Doch plötzlich weht ein aschgrauer Wind durch die Stadt und ergreift unmerklich Besitz von den Menschen. Unerkannt breitet sich die Armee der Grauen aus, die den Menschen ihre Lebenszeit stehlen wollen. Nur Momo durchschaut ihren Plan. Mit Hilfe der Schildkröte Kassiopeia und des Zeithüters Hora, die sie in die Geheimnisse des Lebens, der Sterne und der Zeit einweihen, versucht sie, die gestohlene Lebenszeit der Menschen wieder zu befreien.

Michael Endes Klassiker, erschienen 1973 und vielfach für die Bühne adaptiert, wird zu Recht als Meisterwerk gefeiert, das die universell-fantastischen Dimensionen des Menschseins mit aktueller Kapitalismuskritik verbindet. Vor dem Hintergrund jüngster Entwicklungen – Machtkonzentration durch die Tech-Konzerne, den Einfluss von Social Media, KI und die fortschreitende Klimakrise – gewinnen Endes fantastische Bildwelten eine nie dagewesene gesellschaftliche Brisanz. Die junge Nachwuchsregisseurin Sophie Glaser wird mit ihrem Team eine besondere Bühnenfassung schaffen, die die philosophischen Erzählräume und gewaltigen Traumlandschaften Endes mit großer szenischer Fantasie für alle Menschen ab 10 Jahren auf die Bühne bringt.

Regie: Sophie Glaser / Bühne: Nadin Schumacher /  
Kostüm: Maja Beyer / Musik: Matthias Schubert /  
Dramaturgie: Stanislava Jević / Mit: Hermann Book,  
Anastasia Lara Heller, Victoria Kraft, Silvio Kretschmer,  
Christine Ochsenhofer, Parsa Yaghoubi Pour

**Premiere: 17/1/26**  
**Große Bühne Wiesendamm**

Ermöglicht durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses e. V.



# DIE SCHÖNEN UND DAS BIEST 6+

Ein Tanztheaterstück frei nach Motiven  
des bekannten Märchens

In der Welt der Schönen und Reichen scheint alles perfekt zu sein. Sie bilden eine geschlossene Gesellschaft, in die nur die hineindürfen, die den normierten Schönheitsidealen entsprechen. Was aber, wenn sich jemand plötzlich in ein Biest verwandelt? Oder machen erst die anderen sie\*ihn zum Biest? Welche gruppendynamischen Prozesse spielen sich hier ab? Wie fühlt es sich an, fortan als Biest unter Schönen herumlaufen zu müssen? Und sind die Schönen wirklich so schön? Oder steckt in uns allen nicht ein wunderschönes Biest, das es verdient, geliebt zu werden?

Die weltweit für ihre innovativen Performances gefeierte Choreografin und Regisseurin Ceren Oran, die sich bereits mit zwei Tanztheaterstücken für Kinder am Jungen Schauspielhaus vorgestellt hat, inszeniert nun zum ersten Mal auf der Großen Bühne am Wiesendamm. Mit ihrem künstlerischen Team und dem Ensemble wird sie ein assoziatives Kaleidoskop an poetischen und humorvollen Szenen entwickeln, das gängige Schönheitsvorstellungen und gesellschaftliche Ausgrenzungsprozesse hinterfragt. In der Begegnung mit dem Biest entdecken wir die Schönheit im Anderssein und feiern die Gemeinschaft als Vielfalt. Ein opulentes und musikalisches Fest für die Sinne – für alle Menschen ab sechs Jahren.

Regie: Ceren Oran / Bühne und Kostüme: Sigrid Wurzinger /  
Musik: Benny Omerzell / Dramaturgie: Stanislava Jević  
Mit: Anastasia Lara Heller, Victoria Kraft, Silvio Kretschmer,  
Parsa Yaghoubi Pour

**Premiere: 14/3/26**  
**Große Bühne Wiesendamm**



# SLEEPING BEAUTIES

Postgraduierten-Projekt

13+



Wer schön sein will, muss leiden. Auch wenn sich dieses Sprichwort schon ewig im Sprachgebrauch hält, entfaltet es heute nochmal eine andere Gültigkeit. Durch Social Media verbreitete Trends und Schönheitsideale sorgen nicht nur für enormen Druck, sondern auch für den massiven Konsum von Pflegeprodukten. Und nach einem kurzen kommerziellen Erfolg von Body Positivity ist spätestens seit Medikamenten wie Ozempic das Dünnsein doch wieder am besten. Eine globale Beauty-Industrie entwickelt für immer neue Problemzonen immer neue Lösungen. Die zentrale Zielgruppe: Junge Frauen. Zwischen Botox und Detox, Blush und Butt Lift, Face Contouring und Serum Layering, Skincare und Skinimalismus eröffnet sich eine neue Dimension der immerwährenden Produktion des Ideals und dem Wunsch, ihm zu entsprechen.

Bereits in Märchen wird Schönheit als das größte Kapital junger Frauen proklamiert. Ihr Wert definiert sich über den Blick des Prinzen und dessen Interesse an ihnen. Mit etwas Glück werden sie durch seinen Kuss wieder ins Leben geholt und aus ihrem Schönheitsschlaf erweckt. Aber wer sollte hier eigentlich wirklich mal aufwachen? Welche neuen Erzählungen über Schönheit müssen wir wachrütteln, wenn diese Geschichte der Unterdrückung es schon vom Märchenbuch bis in den TikTok-Feed geschafft hat?

Mit „Sleeping Beauties“ wird in der Spielzeit 25/26 bereits das fünfte Postgraduierten-Projekt realisiert. Hierbei bekommen Absolvent\*innen der benachbarten Theaterakademie die Möglichkeit, eine Produktion für junges Publikum zu realisieren.

Regie: Tamara Sonja Aijamathiesen / Bühne und Kostüme: Nathalie Schatz / Dramaturgie: Tili Wiebel / Mit: Christine Ochsenhofer, Anouk Piwek

**Premiere: 18/4/26**  
**Studio Wiesendamm**



CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung.

# MY SCHOOL MUSICAL 12+

Eine SchauSpielRaum-Produktion



It's Showtime! Die Musical-Metropole Hamburg hat einen neuen Stern am Entertainment-Himmel. Ein Musical über einen Ort, so frei von Glamour und Glückseligkeit, dass es vermeintlich wenig Sinn ergibt, ihm ein Musical zu widmen: die Schule. Aber vielleicht sind Schule und Musical sich gar nicht so fremd. Bei beiden geht es um Disziplin. Du musst abliefern. Ob Streberin oder Klassenclown – alle haben ihre festen Rollen. Der Ablauf der Show ist genau vorgegeben, das Timing muss stimmen und bloß nicht aus der Reihe tanzen.

Vor 20 Jahren brachte Disney mit der „High School Musical“-Filmreihe einen popkulturellen Megahit an den Start. Millionen junger Fans verfolgten, wie die Hauptfiguren Troy und Gabriella das Leben als Teenager an der amerikanischen High School zwischen Selbstfindung und Herzschmerz in mitreißende Songs und spektakuläre Choreografien verpackten. Aber wie viel hat dieses Bild von Schule mit der Realität zu tun? Statistiken belegen, wie sehr junge Menschen unter dem Bildungssystem, dem hohen Leistungsdruck und dem Schulalltag mit seinen sozialen Dynamiken leiden und deswegen erkranken.

Das dokumentarische Musiktheaterprojekt „My School Musical“ gibt jungen Menschen im Alter von 15 bis 20 Jahren eine Bühne, um von ihrem Leben in der Schule zu erzählen. Eine musikalische Abrechnung mit Lehrplänen und Lehrkräften samt ehrlichen Songs über Sehnsüchte, Zukunftsängste und das Scheitern am Erwartungshorizont. Und 5, 6, 7, 8 ...

Regie: Till Wiebel / Musikalische Leitung: Nico-Alexander Wilhelm / Bühne: Karlotta Matthies / Kostüme: Johann Nepomuk Steffel

**Premiere: 22/5/26**  
**Studio Wiesendamm**

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ZEIT  
STIFTUNG  
BUCERIUS

## SchauSpielRaum

Seit vier Jahren erweitert der SchauSpielRaum als eine vielseitige Plattform für wagemutige und intensive Theaterarbeit mit jungen Menschen das Programm am Jungen SchauSpielHaus: Kinder und Jugendliche sind im Rahmen kostenfreier Angebote die Hauptakteur\*innen und eingeladen, sich im Theater auszudrücken und Gehör zu verschaffen. Neben zwei Inszenierungen, die im Laufe der Spielzeit mit Jugendlichen entwickelt werden, gibt es ein vielseitiges Programm für junge Theaterbegeisterte.

## Produktionen im SchauSpielRaum

In der Spielzeit 25-26 werden wir wieder zwei Theaterproduktionen mit jugendlichen Akteur\*innen erarbeiten und im Repertoire präsentieren. In der Inszenierung „Fühler“ werden die Choreograf\*innen Jenny Beyer, Antje Pfundtner und URSina Tossi (Shared Leadership in Dance) sich mit drei Ensembles auf der Großen Bühne mit dem Berühren auseinandersetzen. Im Studio wird die Inszenierung „My School Musical“ entstehen. Weitere Infos zu den Projekten findet ihr auf den jeweiligen Stückseiten, weiter vorne in diesem Heft. Zu allen Produktionen des SchauSpielRaums bieten wir Ensemble-Workshops an, in denen wir das Stück vorstellen und herausfinden, wer Teil des Ensembles wird.

Projekt	Alter der Spieler*innen	Ensemble-workshop	Probenstart	Premiere	Bühne
Fühler	14 bis 21 Jahre	13/7/25	6/9/25	30/10/25	Große Bühne
My School Musical	15 bis 20 Jahre	Dezember/ Januar	Januar/ Februar	22/5/26	Studio

Fragen sowie Anmeldung zu den Ensembleworkshops unter: anmeldung-jsh@schauenspielhaus.de

## Theatertraining

Hier können Kinder und Jugendliche ins Spielen kommen. Die verschiedenen Altersgruppen treffen sich, um sich über drei Monate zu verschiedenen Themen auszuprobieren. Alle sind eingeladen, ob mit oder ohne Vorerfahrung in der

Theaterwelt. Die Ergebnisse werden in einem festlichen Abschluss beim SchauSpielRaum-Spektakel im Winter und Sommer präsentiert.

Altersgruppe	Thema/Titel	Wöchentlicher Termin (ab Oktober 2025)	Leitung	Präsentation
8 bis 10 Jahre	Herzen	Montag, 16.30 bis 18 Uhr	Marie Coring	31/1/2026
11 bis 13 Jahre	empathy	Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr	Valerie Usov	31/1/2026
14 bis 16 Jahre	Under Pressure	Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr	Till Wiebel	31/1/2026
17 bis 19 Jahre	Die Sieben	Montag, 18.30 bis 20 Uhr	Laura Brust	31/1/2026

### Herzen (8 bis 10 Jahre)

Du verwarst dein Herz an einem sicheren Ort, damit niemand ihm etwas anhaben kann. Aber was passiert mit unserem Herzen, wenn wir es vor Gefühlen verschließen?

### empathy (11 bis 13 Jahre)

„I protected my peace a little too much, so now I have no friends.“ Self-Care oder Egoismus? Wie viel Empathie benötigen wir heutzutage noch? Wie sehr ist deine Generation in Zeiten von Digitalität Experte für Sprachnachrichten und das Nicht-Telefonieren-Wollen?

### Under Pressure (14 bis 16 Jahre)

Vermeintlich ist Druck nur das Ende einer physikalischen Formel. Doch wer kennt es nicht, das Gefühl, unter Druck zu stehen? Den Erwartungen und Augen anderer standhalten müssen: Schön, schnell, gut, witzig, sexy, clever genug sein. Brauchen wir Druck, um über uns hinaus zu wachsen, oder hält er uns klein?

### Die Sieben (17 bis 19 Jahre)

Wir widmen uns den sieben Todsünden: Hochmut, Habgier, Neid, Wollust, Zorn, Völlerei und Trägheit. Dabei wollen wir die Sünden nicht nur als Teil christlicher Lehren hinterfragen, sondern auch erkunden, in welcher Form sie in der heutigen Gesellschaft relevant sind. Sind sie noch Ausdruck menschlicher Schwächen oder haben sie sich in moderne Formen verwandelt?

## Theatertraining ab Frühjahr 2026

Altersgruppe	Thema /Titel	Wöchentlicher Termin (ab März 2026)	Leitung	Präsentation
8 bis 10 Jahre	Alles ganz schön viel. Ich mach ne Pause.	Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr	Helen Isabel Marx	7/6/26
11 bis 13 Jahre	Alles, was du brauchst	Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr	Parsa Yaghoubi Pour, Laura Brust	7/6/26
14 bis 16 Jahre	Mein Hamster, der Tod, die KI und Ich	Mittwoch, 18.30 bis 20 Uhr	Stanislava Jević, Martin Baumgartner	7/6/26
17 bis 19 Jahre	Väter	Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr	Anastasia Lara Heller, Valerie Usov	7/6/26

### Alles ganz schön viel. Ich mach ne Pause. (8 bis 10 Jahre)

Schneller, höher, weiter. Kriege, Krisen, Katastrophen. Schule, Freunde, Hobbys, Handy. Das ist alles ganz schön viel. Und wir machen ne Pause. Was passiert, wenn nichts passiert? Wenn es um uns herum still wird, reden wir dann wieder miteinander? Was überwiegt? Die Angst vor dem Fremden oder die Neugier vor dem Unvertrauten?

### Alles, was du brauchst (11 bis 13 Jahre)

Wir gehen auf die Suche, welche Gegenstände und Orte wir auf unsere goldene Liste schreiben würden. Was gibt dir Sicherheit? Was bringt dich zum Lächeln? Was spricht dich an? Was hättest du gerne immer bei dir?

### Mein Hamster, der Tod, die KI und Ich (14 bis 16 Jahre)

Wir erfinden zusammen behutsam und vehement ein assoziatives Kaleidoskop an poetischen, humorvollen, unheimlichen und traurigen Miniaturen und Bildern zu den Themen Tod, Trauer und Trost. Der Tod gehört nun mal zum Leben dazu. Also, lasst es uns mit Humor nehmen – aber auch mit Pathos.

### Väter (17 bis 19 Jahre)

Mein Vater, das Patriarchat und ich. Über die An- und Abwesenheit von Vätern und deren Bedeutung.

Fragen sowie Anmeldung zum Theatertraining per E-Mail an: [anmeldung-jsh@schauspielhaus.de](mailto:anmeldung-jsh@schauspielhaus.de)

## YOUtopia-Camp

In den Maiferien 2026 findet zum sechsten Mal das YOUtopia-Camp statt. Vom 11/5 bis 16/5/26 erobern Kinder und Jugendliche das Junge Schauspielhaus und erleben eine intensive Woche voller Theater mit abschließender Präsentation auf der Großen Bühne. In verschiedenen Workshop-Gruppen wird zu einem gemeinsamen Thema gearbeitet. Unterschiedliche Künstler\*innen leiten zusammen mit dem Ensemble die Gruppen an.

Fragen sowie Anmeldungen zum YOUtopia-Camp per E-Mail an: [anmeldung-jsh@schauspielhaus.de](mailto:anmeldung-jsh@schauspielhaus.de)

Ermöglicht werden die Projekte und Programme im SchauspielRaum durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

**ZEIT  
STIFTUNG  
BUCERIUS**

### Kontakt bei Fragen zum SchauspielRaum:

Laura Brust / [laura.brust@schauspielhaus.de](mailto:laura.brust@schauspielhaus.de)  
Till Wiebel / [till.wiebel@schauspielhaus.de](mailto:till.wiebel@schauspielhaus.de)

### Unser Angebot für Familien:

## BLOOMY SUNDAY

An verschiedenen Sonntagen der Saison laden wir Sie zu einem besonderen Menü und zum Verweilen im Theater ein. Der erste Gang ist der Besuch einer Kindertheatervorstellung. Der zweite Gang besteht aus einem theaterpädagogischen Angebot. Und der dritte Gang ist ein gemeinsames Essen. Hier können Sie untereinander und mit dem Team des Jungen Schauspielhauses in Austausch kommen. Wir möchten ausdrücklich Familien ansprechen, die sich einen Theaterbesuch eventuell nicht leisten können. Daher gibt es den Bloomy Sunday mit Vorstellungsbesuch, Mitmach-Programm und Essensangebot für insgesamt 5 € pro Person.

Kontakt bei Fragen zum Bloomy Sunday:  
[theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de](mailto:theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de)



Unterstützt durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.

# SCHULE, KITA UND CO.

Wie gelingt es, jungen Menschen einen Zugang zu den Themen, Formen und der Ästhetik einer Inszenierung zu vermitteln? Was ist das Theater für ein Ort, und wie können wir ihn kennen, verstehen und lieben lernen? Mit theaterpädagogischen Angeboten begleiten wir die Inszenierungen im Jungen Schauspielhaus und in den Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen. Gemeinsam erkunden und besprechen wir das Theater und seine Möglichkeiten oder diskutieren auf Grundlage eines Vorstellungsbesuchs über die Werte, Konflikte und Lebensentwürfe, die in unseren Inszenierungen thematisiert werden. Spielerisch bereiten wir das Erleben im Theater vor oder nach.

## Rund um den Theaterbesuch

### Tandemklassen

Tandemklassen begleiten den Entstehungsprozess einer Produktion und beschäftigen sich intensiv mit diesen. Bei Probenbesuchen erhalten sie Einblicke in die szenische Arbeit von Regie und Ensemble und kommen in den Austausch mit ihnen.

### Offene Hauptproben

Die Hauptproben unserer neuen Inszenierungen sind auch offene Proben für Lehrkräfte und Pädagog\*innen. Erhalten Sie einen Einblick in die Produktionen, noch bevor diese zur Premiere kommen. Im Anschluss kommen Sie mit dem Produktionsteam ins Gespräch. Die Termine finden Sie im Newsletter der Theaterpädagogik. Zum Newsletter anmelden können Sie sich unter [junges.schauspielhaus.de/newsletter](http://junges.schauspielhaus.de/newsletter)

### Publikumsgespräche

Themenbezogene Nachbereitungen finden in Form von Publikumsgesprächen nach der Vorstellung statt. Gemeinsam mit dem Team und dem Ensemble sprechen wir über die Umsetzung der Stücke, deren inhaltliche Zielsetzungen und die gewonnenen Eindrücke.

### Führungen

In Zusammenhang mit einem Vorstellungsbesuch bieten wir Führungen durch das Junge Schauspielhaus an.

### Theaterworkshops

In unseren Workshops untersuchen wir gemeinsam spielpraktisch und theoretisch die Inszenierungen auf ihren Inhalt und ihre Ästhetik hin. Ein Theaterbesuch beschließt das Treffen. Die Workshops bieten wir für alle Produktionen an.

### Unterrichtsmaterial

Zur Vor- oder Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs bieten wir zu ausgewählten Produktionen – auch des Schauspielhauses – weiterführendes Material an. Die Dokumente stehen auf unserer Website zum Download bereit und werden auf Nachfrage verschickt.

## Weitere Angebote

### Spielzeitpräsentation

Zu Beginn jeder Spielzeit stellen wir Lehrkräften und Pädagog\*innen aus Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen die neuen Stücke, Projekte und Neuigkeiten der Saison vor. In informellen Tischrunden informieren wir Sie über unsere theaterpädagogischen Angebote.

### Wir suchen Verbündete!

Sie wollen mehr Theater in Ihre Institution bringen und wir möchten das Junge Schauspielhaus bei Ihnen verankern. Verbünden wir uns doch einfach! Als Verbündete erhalten Sie pro Spielzeit für insgesamt fünf frei wählbare Inszenierungen jeweils zwei Karten zum Preis von je 2,50 €. Sie unterstützen uns in der Verteilung unserer Monatsspielpläne und Plakate in Ihrer Institution, vermitteln Kinder und Jugendliche für die SchauspielRaum-Projekte, informieren Ihre Kolleg\*innen über unsere Angebote und fungieren als Ansprechpartner\*innen für beide Seiten. Zweimal in der Spielzeit treffen wir uns zum intensiven Austausch: Wie sieht die bisherige Zusammenarbeit aus, wo wollen wir gemeinsam hin? Wie gestalten wir unser Bündnis? Der Verbündeten-treff findet in dieser Spielzeit im November und im März statt. Die Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Verbünden wir uns!

Anmeldung unter: [theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de](mailto:theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de)

### Kontakt bei Fragen zu Schule, Kita & Co.:

Laura Brust (Leitung)

040.24871 697 / [laura.brust@schauspielhaus.de](mailto:laura.brust@schauspielhaus.de)

Marie Coring

040.24871 686 / [marie.coring@schauspielhaus.de](mailto:marie.coring@schauspielhaus.de)

Valerie Usov

040.24871 686 / [valerie.usov@schauspielhaus.de](mailto:valerie.usov@schauspielhaus.de)

## Repertoire

### TIERE IM HOTEL 5+

von Gertrud Pigor

Regie: Gertrud Pigor / Große Bühne

Der Bär möchte den Winterschlaf in einem Grand Hotel abhalten. Bereits beim Check-in stellt er Ansprüche. Keinen Mucks möchte er hören und sein Frühstück hat er mitgebracht: Ein Küken, das gemästet werden soll. Als noch eine Horde Waschbären auftaucht, fühlt sich das Kaninchen, Page und Liftboy im Grand Hotel, leicht überfordert. Eine turbulente Komödie über das große Abenteuer, eigene Entscheidungen zu treffen.

Mit: Hermann Book (Video), Anastasia Lara Heller, Silvio Kretschmer, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Parsa Yaghoubi Pour

**Empfohlen für Vor- und Grundschulklassen**

### BAMBI: EINE EXPEDITION IN DEN WALD 6+

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier,

Till Wiebel und Ensemble

Regie: Brigitte Dethier / Große Bühne

Vor etwa 100 Jahren erfand der österreichische Jäger und Schriftsteller Felix Salten die Figur des kleinen Rehs Bambi, die durch die Walt Disney-Verfilmung zur Ikone wurde. In unserer Stückentwicklung wird Bambi zum Namensgeber für eine spektakuläre Expedition: Das Publikum begleitet drei Pfadfinder samt ihrer Anführerin auf eine abenteuerliche Reise in den Wald, wo sie sich auf den Spuren von Bambi eben jenen Fragen und Herausforderungen stellen, die auch den berühmten Vierbeiner bewegten.

Mit: Victoria Kraft, Silvio Kretschmer, Christine Ochsenhofer, Parsa Yaghoubi Pour

**Empfohlen für die Klassenstufen 1-4**

### BONNI & KLEID 8+

WENN MAN NICHT BEZAHLT, WAS  
HAT MAN DANN VERDIENT?

von Sofie Boiten und Lorenz Nolting

Regie: Lorenz Nolting / Studio

Bonnie und Clyde, die in der Wirtschaftskrise des frühen 20. Jahrhunderts durch Amerika zogen, wären für die Obrigkeit Kriminelle, doch viele feierten sie als Held\*innen gegen ein gefühlloses Wirtschaftssystem. Hundert Jahre später lassen Konkurrenzkampf und Billigproduktion die Kluft zwischen Besitzenden und Besitzlosen weiter anwachsen. Zwei Produkte – ein Bon und ein Kleid – brechen aus einem Lager aus – und ihre turbulente Flucht macht deutlich, dass die Liebe über die Warenwelt triumphieren kann.

Mit: Hermann Book, Anastasia Lara Heller, Alicja Rosinski

**Empfohlen für die Klassenstufen 3-6**

Unterstützt durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.



## Repertoire

# WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE <sup>11+</sup>

von Jens Raschke

Regie: Alexander Riemenschneider / Große Bühne

Aus der Sicht der Tiere des Zoos neben dem Konzentrationslager Buchenwald erzählt das Stück berührend vom Holocaust. Der Autor greift historische Fakten auf und verwandelt sie in eine eindrückliche politische Parabel von universeller Kraft, die sich auch als aktueller Kommentar auf unser kollektives Wegsehen lesen lässt, wenn wir nicht bereit sind, auf die andere Seite unseres europäischen Zauns zu schauen. Ein kraftvolles Statement für Zivilcourage – für alle Menschen ab 11 Jahren.

Mit: Hermann Book, Severin Mauchle,  
Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski

**Empfohlen für die Klassenstufen 6-13**

# FIESTA <sup>9+</sup>

von Gwendoline Soublin

aus dem Französischen von Corinna Popp

Eine SchauspielRaum-Produktion

Regie: Laura Brust / Studio

Ein Orkan droht Nonos heiß ersehnte 10. Geburtstagsfeier zu verhindern. Doch Nono und seine Freund\*innen schmieden einen Plan, damit die Party doch noch steigen kann. Wie gehen wir mit Unvorhergesehenem und Katastrophen um? Wie lassen wir uns auf Kompromisse in Ausnahmesituationen ein? Gwendoline Soublins preisgekröntes Stück ist ein Fest für das Leben selbst! Mit Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren erzählen wir diese humorvolle Geschichte.

Mit: Liana Aydin, Theodora Boadi, Elin Brown, Felicity Forest,  
Lasse Johann Freyberg, Frédéric Joos, Mathilda Metzner,  
Penelope Tzanakakis

**Empfohlen für die Klassenstufen 3-6**

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ZEIT  
STIFTUNG  
BUCERIUS

# KRABAT <sup>12+</sup>

von Otfried Preußler

in einer Fassung von Mathias Spaan und Stanislava Jević

Regie: Mathias Spaan / Große Bühne

Krieg, Kälte und Hunger treiben Krabat bettelnd von Dorf zu Dorf. Doch plötzlich suchen ihn wilde Träume heim, und er begibt sich schlafwandlerisch zu einer Schwarzen Mühle. In der Hoffnung auf ein leichteres Leben beginnt Krabat dort eine Lehre. Allerdings stellt sich schnell heraus, dass der Meister die Jungen in der schwarzen Magie unterweist. Kann Krabat der Faszination der Macht widerstehen? Eine hochaktuelle politische Parabel über den Widerstand gegen autoritäre Systeme.

Mit: Hermann Book, Anastasia Lara Heller, Victoria Kraft,  
Christine Ochsenhofer, Parsa Yaghoubi Pour, Payam Yazdani

**Empfohlen für die Klassenstufen 6-13**



## Repertoire

### DIE LEIDEN DER JUNGEN WERTE <sup>13+</sup>

frei nach Johann Wolfgang Goethe  
Eine SchauspielRaum-Produktion  
Regie: Till Wiebel / Studio

Vor 250 Jahren veröffentlichte Goethe seinen Briefroman über die tragische Liebe des jungen Werther und damit das literarische Manifest der hoffnungslos Verliebten des 18. Jahrhunderts. Doch auch eine junge Generation der Gegenwart kommt nicht so einfach an Werthers Gefühlen vorbei, da sie oftmals im Deutschunterricht mit seiner Besessenheit konfrontiert wird. Aber wie blickt sie heute auf diese einst so einflussreichen Zeilen? Vielleicht leiden bei einer Lektüre im 21. Jahrhundert ja viel mehr die Werte als der Werther.

Mit: Balach Baloch, Hema Böckelmann, Lena Domagk, Ella Kiesel, Aleksandra Moll, Jette Specht, Ilja Vidanov, Ylvi Weber

**Empfohlen für die Klassenstufen 8-13**

### AUS DEM NICHTS <sup>14+</sup>

nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin  
Bühnenfassung von Stanislava Jević und Klaus Schumacher  
Regie: Klaus Schumacher / Große Bühne

Bei einem Nagelbombenanschlag kommt Katja Şekercis Familie ums Leben. Staatsanwaltschaft, Polizei und Presse vermuten, dass es sich um einen Racheakt der türkischen oder kurdischen Mafia handelt. Die Brutalität der Tat und das rassistische Vorgehen der staatlichen Apparate lassen Katja verzweifeln und die Wut in ihr wachsen. Kann es Gerechtigkeit geben in einer Gesellschaft, die Menschen aufgrund ihrer Wurzeln diskriminiert und ihnen mit Hass begegnet? Und wird Rache zu einer Option, wenn der Rechtsstaat versagt?

Mit: Anastasia Lara Heller, Christine Ochsenhofer, Parsa Yaghoubi Pour, Payam Yazdani

**Empfohlen für die Klassenstufen 8-13**

### DIE ERFINDUNG MEINER KINDHEIT <sup>15+</sup>

von Stanislava Jević  
Regie: Stanislava Jević / Studio

Anastasia erinnert sich an das magische Hochhaus mit den geheimnisvollen Räumen. An den Klang der Sprache ihrer Eltern und an das ferne Land Jugoslawien. Und sie erinnert sich an die Prügel und die Gespenster ihrer Mutter, an die zärtlichen Hände ihres Vaters und an die traurigen Augen ihrer Schwester. Im Dialog mit ihrem kindlichen Ich und mit humorvoller Poesie erschafft Anastasia eine befreiende Erzählung ihrer traumatischen Kindheit im jugoslawischen Gastarbeiter\*innenmilieu der 80er Jahre.

Mit: Alicja Rosinski

**Empfohlen für die Klassenstufen 9-13**

Unterstützt durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.



ZEIT  
STIFTUNG  
BUCHERLUS

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCHERLUS



# KARTENTELEFON 040.248713

**Einzelpreis:** bis 18 Jahre 9 € / ab 18 Jahre 15 €

**Gruppenpreis:** ab 10 Personen gesonderte Konditionen / Kindergartengruppen und Schulklassen (ab 12 Personen) 7,50 €

**Familienpreis:** Ab drei Besucher\*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

## Die 6er Karte für das Junge SchauspielHaus

Sechs Besuche im Jungen SchauspielHaus für nur 45 € – ob sechsmal alleine oder mehrfach in Begleitung, etwa mit der ganzen Familie.

## Kontakt

Kartenbüro Deutsches SchauspielHaus, Kirchenallee 39

→ Mo-Fr 11.00–19.00 Uhr, Sa 12.00–19.00 Uhr

Kartentelefon: 040.248713

→ Mo-Fr 10.00–19.00 Uhr, Sa 12.00–19.00 Uhr

E-Mail: [kartenservice@schauspielhaus.de](mailto:kartenservice@schauspielhaus.de)

Online-Buchung: [junges.schauspielhaus.de](http://junges.schauspielhaus.de)

Kartenservice für Schulen und Kindergärten: 040.248713

E-Mail: [schulkarten@schauspielhaus.de](mailto:schulkarten@schauspielhaus.de)

Infos, Beratung und Material der Theaterpädagogik:

[laura.brust@schauspielhaus.de](mailto:laura.brust@schauspielhaus.de)

## Spielorte

Große Bühne und Studio im Jungen SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 Hamburg

Verkehrsanbindung: U/S Barmbek / U Saarlandstraße

## Vorverkaufsbeginn

Der Vorverkauf beginnt mit Erscheinen des Spielplans.

Abonnieren Sie den Newsletter vom Jungen SchauspielHaus

unter [junges.schauspielhaus.de/newsletter](http://junges.schauspielhaus.de/newsletter) und Sie werden

rechtzeitig zum Vorverkaufsbeginn informiert.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die im Kartenbüro einsehbar sind oder unter [schauspielhaus.de/agb](http://schauspielhaus.de/agb) aufgerufen werden können.

## Parken

Das Junge SchauspielHaus verfügt über keinen eigenen Parkplatz. Öffentliche Parkplätze befinden sich aber in der Nähe. Bitte nutzen Sie zur Anfahrt bevorzugt die öffentlichen Verkehrsmittel.

## Nutzung des HVV

Ihre Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag innerhalb des HVV-Gesamtbereichs auch als Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt zum Jungen SchauspielHaus. Sonderveranstaltungen und ausgewählte Rabattierungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Bitte prüfen Sie daher vor Fahrtantritt, ob Ihre Eintrittskarte als HVV-Fahrkarte markiert ist. Online-Tickets ([print@home](mailto:print@home)) und mobile Tickets gelten nur personengebunden. Wenn das Online-Ticket für mehrere Personen gekauft wurde, gilt die HVV-Option für maximal vier Personen.

## Barrierefreiheit

Alle Spielstätten im Jungen SchauspielHaus sind ebenerdig und damit barrierefrei. Barrierefreie Toiletten stehen zur Verfügung. Einen eigenen Parkplatz für Menschen mit Behinderung gibt es direkt vor dem Haupteingang. Die Buchung von Rollstuhlplätzen ist telefonisch möglich. Der Zugang zum Kartenbüro des Deutschen SchauspielHauses, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg, ist barrierefrei.

## Klassenkasse

Wir möchten auch Schüler\*innen, deren Eltern mit knappen finanziellen Mitteln ausgestattet sind, einen Theaterbesuch ermöglichen. Deshalb haben wir mit Hilfe von Sponsor\*innen die Aktion „Klassenkasse“ ins Leben gerufen. Bitte wenden Sie sich für ermäßigte Karten im Rahmen der „Klassenkasse“ an Laura Brust, [theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de](mailto:theaterpaedagogik-jsh@schauspielhaus.de).

Wenn Sie die „Klassenkasse“ unterstützen oder jemandem die Aktion „Klassenkasse“ ans Herz legen möchten, kommen Sie gerne auf uns zu.

## Impressum

Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Intendantin: Karin Beier / Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer / Künstlerischer Leiter Junges SchauspielHaus: Klaus Schumacher / Redaktion: Dramaturgie und Kommunikation / Konzeption/Grafikdesign: Andreas Haase / Fotos: Sinje Hasheider / Druckerei: Hartung Druck + Medien / Redaktionsschluss: 28/5/2025 – Änderungen vorbehalten.



Junges  
Schauspielhaus  
Hamburg



Mehr Infos:



Kartentelefon

040.248713